

5 Frauen verdienen 17,2 Prozent weniger
Expertinnen machen auf Lohnungleichheit aufmerksam.

11 Umsatzsteigerung bei Ivoclar Vivadent
Dentalunternehmen vermeldet für 2014 ein Plus von 4,4 Prozent.

15 Meister im Chancenauslassen
Vaduz verschenkt Punkte
Weiter kein Sieg bei zwei oder mehr Toren



Dienstag, 10. März 2015
138. Jahrgang Nr. 55

Volksblatt

MIT KUNDMACHUNGEN

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Konzernergebnis
Die LLB lässt Zahlen sprechen



Die LLB-Gruppe präsentiert in Zürich anlässlich einer Bilanzmedien- und Analystenkonferenz ihr Jahresergebnis 2014.

volksblatt.li

Besprechung Italiens höchstes Gericht berät im «Ruby»-Prozess gegen Silvio Berlusconi wegen Amtsmissbrauchs und Sex mit minderjährigen Prostituierten.

Fotogalerien Auch heute finden Sie Fotogalerien zu aktuellen Veranstaltungen in Liechtenstein und Umgebung im Media Center auf www.volksblatt.li.

Wetter Nach viel Sonne am Nachmittag aufziehende Wolken. Seite 26  2° 15°

Kinotipp
Talent in den Klauen des Terrors

Schlagzeuger Andrew hat das Zeug zum Weltklasse-Drummer. Doch der Unterricht von Lehrer Terence Fletcher treibt den Teenager zunehmend an die Grenzen der psychischen wie physischen Belastbarkeit. Wie lange lassen Andrews Träume ihn diese Tortur noch ertragen? «Whiplash», heute (18.30 Uhr) im TAKino.

Bruttoinlandsprodukt erreichte im Jahr 2013 fast Vorkrisenniveau

Momentaufnahme Das Jahr 2013 war ein sehr gutes Jahr. Das nominale Bruttoinlandsprodukt in Liechtenstein wuchs um beachtliche 6,7 Prozent auf 5,5 Milliarden Franken. Damit wurde der Höchststand des Jahres 2007 beinahe wieder erreicht.

VON HOLGER FRANKE

Die Produktionsleistung der liechtensteinischen Volkswirtschaft ist im Jahr 2013 im Vergleich zum Jahr 2012 um 6,7 Prozent gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) belief sich auf 5,5 Milliarden Franken. Dies teilte das Amt für Statistik gestern in seiner Schätzrechnung für das Jahr 2013 mit. Zum Vergleich: Im Jahr 2012 war das BIP um 1,0 Prozent gewachsen und lag bei 5,1 Mrd. Franken.

Vorkrisenniveau fast erreicht

«Nach zwei eher schwierigen Jahren konnte die liechtensteinische Volkswirtschaft im Jahr 2013 wieder ein kräftiges Wachstum des Bruttoinlandsproduktes verbuchen. Dazu

beigetragen hatten die schrittweise Verbesserung der internationalen Konjunkturlage seit dem Frühjahr 2013 sowie die Beruhigung an den Finanzmärkten», fasst Wilfried Oehry zusammen. Wie der Leiter des Amtes für Statistik gegenüber dem «Volksblatt» erinnert, fiel das Wirtschaftswachstum in der Schweiz

2013 recht kräftig aus und auch die USA konnten ihr ausgeprägtes Wirtschaftswachstum fortsetzen. An den Finanzmärkten hatte sich die Lage ebenfalls beruhigt, nachdem die Europäische Zentralbank Mitte 2012

angekündigt hatte, im Bedarfsfall unbegrenzt Staatsanleihen der Euro-Krisenländer zu kaufen. Das BIP-Wachstum der liechtensteinischen

«Die liechtensteinische Volkswirtschaft konnte wieder ein kräftiges Wachstum des Bruttoinlandsproduktes verbuchen.»

WILFRIED OEHRY
LEITER AMT FÜR STATISTIK

Volkswirtschaft kam im Jahr 2008 zum Erliegen und 2009 schrumpfte das BIP infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise erheblich. Bereits im Jahr 2010 konnte sich das BIP teilweise erholen, ging dann im Folgejahr aber erneut zurück. Für die Jahre 2012 und 2013 konnte eine positive Entwicklung beobachtet werden. Das BIP zu laufenden Preisen erreichte 2013 beinahe wieder

den Höchststand des Jahres 2007 von über 5,5 Mrd. Franken.

Hoffen und Bangen für die Zukunft

Für das Jahr 2014 lassen sich noch keine gesicherte Aussagen treffen - doch es gibt Hoffnung: «Aufgrund des Konjunkturberichtes Liechtenstein des Amtes für Statistik lässt sich zum Jahr 2014 feststellen, dass sich die positive konjunkturelle Entwicklung fortgesetzt hat», meint Wilfried Oehry. Die Warenexporte und die Beschäftigung legten im Jahr 2014 zu, die Auftragsengpässe des Industriesektors seien angestiegen und auch im Finanzdienstleistungsbereich habe sich die Beschäftigung erhöht. Offen bleibt aber, wie stark sich die Aufhebung des Mindestkurses vom vergangenen Januar auswirken wird.



Preisverleihung Im Namen der Chancengleichheit

Der Chancengleichheitspreis 2015 ging an Hansjörg Frick vom Verein für Männerfragen (links). Gesellschaftsminister Mauro Pedrazzini überreichte den Pokal sowie zwei weitere Anerkennungspreise an Mirjam Kaiser vom Haus Gutenberg sowie Heidi Derungs-Hasler vom Verein für Betreutes Wohnen (von links).

(Foto: Paul Trummer)
Seite 3

Web-TV

Einzigartiges Web-TV von volksblatt.li:
Aktuelle Filmbeiträge zu Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur



www.volksblatt.li

Eingegangene Briefwahlstimmen 30 bis 50 Prozent der Wahlberechtigten haben bereits abgestimmt

SCHAAN Kommenden Sonntag stehen in Liechtenstein die Gemeindevahlen an. Doch wenn die Wahllokale in den Gemeinden am Wochenende ihre Tore öffnen, hat der Grossteil der Gemeindebürger seine Stimme schon abgegeben. Der Grund: Viele Liechtensteiner nutzen bereits vorab die Möglichkeit zur Briefwahl. Bei den vergangenen Wahlen waren es gut 90 Prozent. Deshalb konzentriert sich der Wahlkampf vor allem auf die Woche vor und teilweise noch auf die Woche nach dem Eintreffen der Wahlunterlagen. Jedoch scheint sich die Annahme, dass die Wahl kurz nach Eintreffen der Dokumente bereits gelaufen ist, als Irrglaube zu erweisen. So gaben die Gemeinden auf Anfrage des «Volksblatts» bekannt, das mit diesem Montag erst zwischen 35 und 50 Prozent der Stimmen eingetroffen sei-

en. Mindestens die Hälfte des Wahlvolkes in den Gemeinden hat sich somit noch nicht entschieden oder hat die Unterlagen zumindest noch ausgefüllt zu Hause liegen. So haben in Balzers erst 49,6 Prozent der 2619 Stimmbürger ihre Wahl getroffen. In Triesenberg wurden 45,3 Prozent, in Gamprin-Bendern 44,6 Prozent und in Planken 43 Prozent der Stimmkuverts bereits abgegeben.

In den Urnen ist noch Platz

Auch in Vaduz wurde die 50-Prozent-Marke bislang nicht überschritten. «Wir haben zwar nicht genau nachgezählt, aber überschlagsmässig bewegen wir uns im unteren 40-Prozent-Bereich», erklärt Gemeindegeschäftsführerin Monja Camponovo. Auch in Schaan haben erst rund 40 Prozent der 2986 Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht

Gebrauch gemacht. In Schellenberg sind es mit 39 Prozent sogar noch etwas weniger. Den geringsten Rücklauf an Stimmkuverts weisen aktuell Ruggell mit 37,5 und Eschen 35,7 Prozent der Stimmbürger auf. Einzig aus Triesenberg und Mauren liegen noch keine Zahlen vor, da hier erst mit Ende der Briefwahl am Freitag die erste Zählung stattfinden wird. In der Urne sei derzeit jedoch noch genügend Platz, heisst es aus Mauren. (alb)



Inhalt

Inland	2-9	Kultur	21-23
Ausland	10	Kino/Wetter	26
Wirtschaft	11-14	TV	27
Sport	15-19	Panorama	28

Fr. 2.50 www.volksblatt.li

Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

Weniger Seiten,
mehr Inhalt:
Das «Volksblatt»

Volksblatt
Im alten Riet 103
FL-9494 Schaan
+423 237 51 51
www.volksblatt.li